

Todes-Anzeige

Gestern abend 1/10 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere teuresorgte liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Trautmann geb. Menzer im Alter von nahezu 70 Jahren.

TENNINGEN, den 7. Juni 1935

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Karl Heß, Familie Carl Limberger, Familie Wilhelm Trautmann, Albert Trautmann, Familie Friedrich Trautmann, Köndringen

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. Juni, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. — Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

TODES-ANZEIGE

Nach längerem Leiden verschied am 5. Juni meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter u. Schwester

Magdalena Kehnel geb. Gäßler im Alter von 61 1/2 Jahren.

Broggingen, den 6. Juni 1935

Die trauernden Hinterbliebenen: Karl Kehnel, Familie Gustav Schaudt, Wagenstadt, Familie Otto Kehnel

Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. Juni 1935, nachmittags 3 Uhr statt.

Für Pfingsten die richtige Kleidung

von uns. Wir bieten eine Riesenauswahl in Sportanzügen für Knaben, Burschen und Herren Frühjahrmäntel Cabardine-, Loden-, Batist- und Lack-Mäntel

Janker- u. Wander-Kittel einfarbig und kariert mit grünem Kragen Tennis- u. Anzughosen, Knickerbocker einfarbig und gemustert

Blum-Jundt EMMENDINGEN ADOLF-HITLER-PLATZ

Breisgauer Nachrichten



Emmendinger Zeitung mit Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Beilagen: „Hatgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“.

Druck- und Verlagsanstalt: Emmendingen, Emmendinger Str. 303, / Geschäftsstelle: Karlsruherstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 7982 Amt Karlsruhe Nr. 132 Emmendingen, Samstag, 8. Juni 1935 70. Jahrgang

Städt. Bekanntmachungen

Am Samstag, den 8. d. Mts., findet die Schreibrabfuhr nur Vormittags in der Oberstadt statt. Emmendingen, den 7. Juni 1935. Stadtbauamt.

Sportlichemden neuste Selbstbilder Netzunterwäsche

reiche Auswahl bei Schadenmeier Adolf Hitlerplatz u. Lamstr.

Stadttheater Freiburg i. Br.

Samstag, 20-22.15, Samstag, 21.15, Sonntag, 19-22.30, 20.30-4.50, Montag, 19.30-22.30, 20.30-4.50

Verlobungskarten

Verlobungsbriefe

in jeder Anstufung, reich und preiswert durch die Druck- und Verlags-Gesellschaft

Emmendingen, Karl-Friedrich-Str. 11, Telefon 3003

Torpedo Schreibmaschinen

mit Segment-Umschaltung, Dezimal-Tabulator, fast geräuschlosem Wagenlauf, haben sich überall bewährt. — Verlangen Sie unverbindl. Angebot oder Vorführung durch Vertreter: Max Sutter

Stadtbriefe

bestellen in d. Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten!

Harte Arbeit braucht Erholung

Meldet Gastplätze für hilfsbedürftige Arbeitsmänner. ERHOLUNGSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES

Danksagung

Für die wohlwollende Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer unvergesslichen Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Sexau-Lörrch, den 7. Juni 1935 Die trauernden Hinterbliebenen: Georg Schumann und Kinder

Große Kaninchen-Ausstellung

Der Kaninchenzuchtverein Tenningen und Umgebung hält über die beiden Pfingstfeiertage in der Restauration „zum Uebergang“ in Mündingen eine Kaninchienausstellung verbunden mit Gluckschaf ab.



Pfingstsonntag: KONZERT — Pfingstmontag: TANZ Für Küche u. Keller ist beliens gelorgt! Die Ausstellungskommission

Stung! Stung!

Ueber die Festtage gehen wir zum Vergnügungspark Schiffschaukel, Karussell, große Schieß- und Sporthalle auf dem Festplatz 2241 Der Besitzer: K. Zapf

Oberröhrdenerhektungs-Berein Almenrauth-Gelweiß Emmendingen

Fürs Pfingstfest empfehlen wir unsere vorzüglichen Weine aus eigen. Kellereien

Ruhfleisch ausgebacken, das Pfund zu 40 Pfa.

Fürs Pfingsten Strümpfe

Kalbin

Faß

Dickrüben Setzlinge



Fahrräder

Stetan Rumbach

Ein frohes Familienfest...

Verlobung an Pfingsten

Jedes Inserat — ein Baustein!

Pfingstwunder

Von Oswald Richter

Die drei hohen christlichen Feste haben gerade für das Erleben des deutschen Menschen eine besondere Bedeutung, die nicht allein in ihrem christlichen Sinn, sondern auch aus der Besondereheit der deutschen Seele begriffen werden muß.

Pfingsten ist das Fest des Wanders. Die germanische Seele, die dem Naturleben aufgeschlossen und bejahungstüchtig gegenüber steht als andere Kulturvölker, hat im großen Rhythmus des Naturgeschehens

Das Erwachen im Menschen symbolisiert das Erwachen der Natur im Mai. Pfingsten ist das erneuerte Maienfest, das herrlicher als irgend ein anderes, bei allen germanischen Völkern begangen wurde.



Die Pfingstglocken rufen zur Andacht

Der helle Frühling war mit Sturm gekommen Und hat uns Licht und Rausch und Sang gebracht.

Der Sommer ließ das Lachen fruchtbar werden Und alles reift zu schwerem Ueberfluß.

Der helle Frühling war mit Sturm gekommen Und hat uns Licht und Rausch und Sang gebracht.

Und über diesen reichen Erdschweren — Gezeugt aus Frühlingsturm und Sommerkraft, Erbt ein Brausen wie aus tiefen Meeren,

Aus Sein wird Geist. Allorten sprüht die Flamme.

Das Fest der Pfingsten zieht durchs weite Tor, Da es glüht und blüht und werden muß.

Nachspaziergang

Ganz spät abends, nach der Arbeit, dich vor dem Schlaf, mache ich gern einen leichten Spaziergang durch die Stadt.



Wie die Kirche nun ragt, die Finsternis an der Mauer ist Licht und schauerlich, der Turm geht senkrecht und hart hinauf in die Sterne;

Der Mond geht hinter einem dunklen Giebel auf. Das ist der alte weißliche Mond der Stadt.

Auf der Bank sitzt ein Liebespaar, still aneinander gelehnt. Obwohl es empfindlich kalt ist, sie spüren es nicht.

Der Mond geht hinter einem dunklen Giebel auf. Das ist der alte weißliche Mond der Stadt.

Neigt streicht ein Wind durch die Straße. Wie Kühle des oberen Himmels, als käme herunterstürzend aus dem Weithall ein Gruß.

Das Fest der Pfingsten zieht durchs weite Tor, Da es glüht und blüht und werden muß.



Aufruf des Reichsstatthalters an die Volksgenossen zur Wahrung der Verkehrsdisziplin...

Die Verkehrsregeln müssen sich in letzter Zeit in einem erfreulichen Maße...

Ich rufe das ganze Volk auf, dazu beizutragen und die Verkehrsregeln...

Karlsruhe, 7. Juni 1935. Der Reichsstatthalter in Baden: Robert Wagner.

Das Kabinett Laval gebildet

M. Laval, 7. Juni. Kurz vor drei Uhr früh hat Ministerpräsident Laval sein Kabinett gebildet...

Ministerpräsident u. Auswärtiges: Laval (Senator, parteilos); Staatsminister: Herriot (Abg., Radikalsocialist)...

Paris, 8. Juni. Laval verlässt in der Nacht um 18.30 Uhr beginnenden Kammerung die Regierungserklärung...

324 gegen 160 Stimmen für Kabinett Laval. Das in der Kammer verkündete endgültige Abstimmungsergebnis...

Die Regierungserklärung Lavals

M. Paris, 7. Juni. Die Regierungserklärung, die Ministerpräsident Laval am Freitag abends in der Kammer und im Senat vorlas...

Heil Hitler! Der Reichsstatthalter und Gauleiter. Pfingsten 1935.

Der Reichsstatthalter in Baden: Robert Wagner.

Die Regierungserklärung Lavals

M. Paris, 7. Juni. Die Regierungserklärung, die Ministerpräsident Laval am Freitag abends in der Kammer und im Senat vorlas...

324 gegen 160 Stimmen für Kabinett Laval. Das in der Kammer verkündete endgültige Abstimmungsergebnis...

Die Regierungserklärung Lavals

M. Paris, 7. Juni. Die Regierungserklärung, die Ministerpräsident Laval am Freitag abends in der Kammer und im Senat vorlas...

324 gegen 160 Stimmen für Kabinett Laval. Das in der Kammer verkündete endgültige Abstimmungsergebnis...

Die Regierungserklärung Lavals

M. Paris, 7. Juni. Die Regierungserklärung, die Ministerpräsident Laval am Freitag abends in der Kammer und im Senat vorlas...

nis lautet: 324 gegen 160 Stimmen. Die Regierung hat damit eine überraschend große Mehrheit erzielt.

Der Wortlaut des Ermächtigungsgesetzes. M. Paris, 7. Juni. Der einzige Artikel des Ermächtigungsgesetzes...

Auftakt zur Pfingsttagung des DVV

M. Marienburg, 7. Juni. Die diesjährige Pfingsttagung des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland...

Die Rundgebung in Marienburg

M. Marienburg, 7. Juni. Zu der Rundgebung des DVV in Marienburger Schloss waren zahlreiche Parteien...

Die Regierungserklärung Lavals

M. Paris, 7. Juni. Die Regierungserklärung, die Ministerpräsident Laval am Freitag abends in der Kammer und im Senat vorlas...

Die Regierungserklärung Lavals

M. Paris, 7. Juni. Die Regierungserklärung, die Ministerpräsident Laval am Freitag abends in der Kammer und im Senat vorlas...

Das neue englische Kabinett

M. London, 7. Juni. Die seit langem erwartete Umbildung des englischen Kabinetts wurde am Freitag vollzogen...

Einführung des Arbeitsbuches

Nachdem der Reichsarbeitsminister unter dem 16. Mai 1935 die erste Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Einführung eines Arbeitsbuches erlassen hat...

- Arbeitsbücher erhalten alle Arbeiter und Angestellten - und zwar sowohl beschäftigte als auch arbeitslos...

Wehrgesetz und Soldaten

M. Berlin, 7. Juni. „Wer dem Wehrstatthalter entzogen ist, d. h. das 45. Lebensjahr überschritten hat, also nur noch landeswehrpflichtig ist, leistet ihn nicht: besondere Bindungen und Pflichten in den jüngeren Wehrgruppen festhalten, hat ganz besonderen Wert...

Seht auch Sportlehrgänge für Mutter und Kind

M. Berlin, 8. Juni. Anlässlich der Reichssportwoche gibt, wie das R. D. meldet, das Reichsministerium des R. S. - R. durch Freude bekannt, daß im neuen Sportjahr...

Lehrlingsheime in Kleinstädten für die Großstadtjugend

M. Berlin, 6. Juni. Der Leiter des Sozialen Amtes der Reichsjugendführung, Obergabstufungsleiter Hermann, hat, wie das R. D. meldet, eine neue Aktion eingeleitet...

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat diesen Wägen der Hitlerjugend volle Unterstützung zugesagt...

Deutsche Flugzeuge nach Lissabon gestartet

M. Berlin, 6. Juni. Auf dem Berliner Zentralflughafen Tempelhof starteten am Donnerstag fünf Flugzeuge zum Flug nach Lissabon...

Die parteinahen Zusammenlegung des neuen Britischen Kabinetts

M. London, 7. Juni. In englischen politischen Kreisen wird die Zusammenlegung des neuen Kabinetts als solche bezeichnet...

Auch Lieferungen an Parteiverbände

M. Berlin, 6. Juni. Nachdem die Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Sicherung von Partei und Staat zwischen Lieferungen der NSDAP und den der SPD...

Lehrlingsheime in Kleinstädten für die Großstadtjugend

M. Berlin, 6. Juni. Der Leiter des Sozialen Amtes der Reichsjugendführung, Obergabstufungsleiter Hermann, hat, wie das R. D. meldet, eine neue Aktion eingeleitet...

Warum Rente? Warum Aktie?

Kleine Einführung in die französische Finanzpolitik. — Finanzkrisen als Lehrbeispiele des Volkswirtschaftlers.

Als der Franz fiel, fielen auch sofort die Kurse der französischen Renten, also jener Staatspapiere, in denen der französische Bürger mit Vorliebe seine Ersparnisse anlegt, um sich nach den Jahren der Arbeit ein lautes Einkommen zu sichern. Gleichzeitig mit dem Fallen der Rentenkurse stiegen aber die Aktienkurse. Und heute, nachdem das Verfallvertrauen für das Kabinett Bouffon die Lage etwas entspannt, und den Franzosen wieder besichtigt hat, erleben wir die rückläufige Bewegung. Die Rentenkurse stiegen wieder an und dafür bröckelt es bei den Aktien ab. Für beides sind natürlich die Vorgänge auf dem Geldmarkt verantwortlich, die durch die Sorge um den Frankan oder das neuvermehrte Vertrauen zu ihm ausgelöst werden. Je nachdem, nach welcher Seite der Strom des angelegenen Geldes fließt, ergeben sich dort Kursveränderungen und auf der anderen Seite, wo die Zinzwelle abgezogen wird, Kursabschläge.

Warum hat sich das französische Kapital in den Tagen, in denen es Welt mit einer Abwertung des Frankan rechnen zu müssen glaubte, von den Renten ab- und den Aktien zugewandt? Schließlich wird man nicht sagen können, daß der französische Staat ein unsicherer Schuldner wäre als die großen Industrieregionalsstaaten, selbst wenn man dabei an Schneider-Crescent, den französischen Fabrikanten, dessen Solote Tag und Nacht rauchen, denkt. Es liegt am rechtlichen und wirtschaftlichen Charakter der beiden Anlagepapiere.

Die französische Staatsrente ist ein lebensdes Gläubigers unfähiger Anleihen, in dem dem Gläubiger — entweder einem namentlich ausdrücklich genannten oder einem anonymen Inhaber des Papiers — eine bestimmte laufende Zinszahlung zugesichert wird. Ein 3prozentiger Rententitel über 1200 Franken beispielsweise bedeutet den Zinsbetrag eines Kapitals von 40000 Franken. Dieser Betrag bleibt immer der gleiche, es sei denn, daß der Staat eine Rentenkonversion, d. h. eine Umwandlung des 3prozentigen Typs auf, sagen wir, einen 2 1/2prozentigen vornimmt. Je nachdem, ob es sich dabei um eine Zwangskonversion, d. h. um eine vom Staat auf Grund seiner unumschränkten Autorität vorgenommene Umwandlung handelt, oder um eine freiwillige Konversion, für die die Zustimmung des Gläubigers erforderlich ist, besteht ein Recht der Rückforderung des Nennbetrages des Anleihenkapitals im Falle der Umwandlung oder nicht.

Immerhin: 1200 Franken Rente bleiben 1200 Franken. Was sie aber an Kaufkraft darstellten, das ergibt sich aus dem Werte des Frankan. Würden die Angriffe Spekulation auf den Frankan von Erigol sein, d. h. würde er eines Tages 20 oder 40 Prozent weniger wert sein als seiner Goldparität entspricht, dann wären eben auch die 1200 Franken Rente, nach ihrer Kaufkraft bemessen, nur noch 20 oder 40 Prozent weniger wert. Rückwärts, daß die Besitzer von französischen Renten in dem Augenblick, in dem sie mit dieser Währungsrente rechnen, ihre Rententitel verkaufen, um sich von dem Erlöse andere Anlagepapiere zu kaufen, in denen sie dieser Gefahr — ihrer Meinung nach — nicht oder nicht in dem gleichen Maße ausgelegt sind.

Sie kaufen Aktien an der Börse und kriegen damit deren Kurs in die Höhe. Eine Aktie ist, im Gegensatz zum Rententitel, keine Schuldverschreibung, für die der Schuldner eine bestimmte Zinssumme, die sich immer gleichbleibend soll, und die immer pünktlich gezahlt werden muß, verspricht. Mit dem Kauf einer Aktie erwerben sie einen bestimmten Anteil an einem wirtschaftlichen Unternehmen, beispielsweise einer Fabrik. Dabei ist für die Bewertung dieses Anteils der aufgedruckte Nennbetrag verhältnismäßig nebensächlich. Wenn das gesamte Aktienkapital des betreffenden Unternehmens eine Million Mark oder Franken beträgt und der Nennbetrag der einzelnen Aktie 1000 Mark oder Franken ausmacht, so bedeutet der Erwerb einer Aktie, daß ich mit dem tausendsten Teil am Gesamtunternehmen beteiligt bin. Geht die Gesellschaft aufzuerwachsend, so kann es sein, daß dieser tausendste Teil dem Gegenwert von tausend Mark oder Franken, sondern von 2000 oder 3000 entspricht. Geht sie schief, ist meine Aktie,

auf der die Zahl 1000 in schön verzierten Ziffern steht, vielleicht nur 500 oder 300 Mt. bzw. Franken wert.

Dieser Wert kommt im Börsekurs als Ergebnis von Angebot und Nachfrage zum Ausdruck. Das Angebot wird, von anderen Gründen abgesehen, in der Regel dann groß sein, wenn das Ertrags, das das Unternehmen erwarten läßt, gering ist oder wenn überhaupt mit Verlust gearbeitet wird. Umgekehrt wird die Nachfrage groß sein, wenn man sich ein hohes Ertrags verspricht. Dieses Ertrags wird eines Tages in Gestalt der Dividende an die Inhaber der Aktien ausgezahlt. Und da das Geld in einer normal funktionierenden Volkswirtschaft jeweils einen bestimmten Preis, ausgedrückt in der Zinshöhe, hat, so wird man im allgemeinen die Beobachtung machen, daß der Aktienkurs, d. h. der Preis einer Aktie, sich nach der Richtung der Dividende ungefähr auf der Höhe hält, die dem Werte des betreffenden Geschäftsanteils unter der Annahme entsprechen würde, daß die Dividende die normale Verzinsung darstellt.

Der Inhaber einer Aktie hat keinen Anspruch auf festen Zins, er hat lediglich Anspruch auf einen bestimmten Anteil an den Geschäftsergebnissen. Er geht damit ein Risiko ein, das aber natürlich nicht nur zu seinen Ungunsten, sondern auch zu seinen Gunsten ausfallen kann. Im Falle der besprochenen Frankanabwertung

war damit zu rechnen, daß diese Abwertung unter Umständen belebend auf die industrielle Tätigkeit und damit auf die Geschäftsergebnisse wirken würde. Das hätte wahrscheinlich zur Folge gehabt, daß nominell sehr hohe Dividenden ausbezahlt worden wären, die, gemessen an der Goldparität, vielleicht auch nicht höher gewesen wären als der normale Zins, aber auch nicht niedriger, während die feste Rentenerzielung ja den ganzen Verlust der Frankanabwertung zu tragen gehabt hätte.

Es kam noch etwas anderes hinzu: Industriewerte sind Sachwerte. Der Besitz einer Aktie macht mich zum Mitbesitzer an diesen Sachwerten, die die Abwertung der Währung nicht mitmachen. Der Mann in Frankreich, der seine Renten verkauft und dafür Aktien erwirbt, tut dasselbe wie der englische Sparer, der sein Sparpapiertuch abgibt und sich dafür drei Anzüge kauft.

Dieses Vergleichsschema bringt die Dinge allerdings auf eine einfache Form, die nicht allen Einzelheiten der Wirklichkeit gerecht wird. Allenfalls ist eben nicht nur Beteiligung an einem Sachwert, sondern auch Beteiligung am Unternehmerrisiko. Und im Rentenbesitz liegen andererseits trotz des Abwertungseffektes gewisse Sicherheiten, die in der Industriebeteiligung in einer Artenerziehungsausgewählten Wirtschaft nicht zu bieten vermögen. Der Ertrag der Sachwertbeteiligung kann unter Umständen gleich Null sein.

Und gleichzeitig wird bekannt, daß Prag den Sowjets eine Anleihe von 250 Millionen Kronen gewährt hat, für die Moskau in der Tschechoslowakei Industrieanlagen vergeben soll. Man kann sich vorstellen, daß es im wesentlichen Befestigung bei den tschechoslowakischen Rüstungswerken sein werden. Im übrigen hat die Tschechoslowakei bisher im allgemeinen nicht als ein Land gegolten, das sich auf dem Gebiete internationaler Anleihen als Gläubiger betätigt. Man wird nicht fehlgehen, wenn man bei der letzten Anleiheerzielung eine französische Hilfsstellung annimmt.

Die Erklärungen, die Laual dem Sowjetbotschafter über die Verbindung von Laual, Locarno und Ostpat gab, finden übrigens in England nicht ungeteilte Zustimmung. Es ist unangenehm, das jetzt nach der vollen Kabinettsumbildung in den entscheidenden außenpolitischen Fragen die Stellungnahme Englands halb deutlicher formuliert werden wird, zumal inzwischen eine Zusage Englands mit Deutschland über die Besetzung der Fährerebe erfolgt ist.

Die Tschechoslowakei ist, nachdem die Neuwahlen zum Parlament den Rücktritt der Regierung veranlaßt hatten, das neue Kabinett gebildet worden. Die Sudetenländerpartei, die an Stimmenganzheit stärkste, an Mandatanzahl stärkste tschechische Partei, ist unterlegen, ist, wie vorauszuversagen war, in der Regierung nicht vertreten. Der deutsche Vorkriegsminister Cech, von den deutschen Sozialdemokraten und Spina von den deutschen Agrarern, am Kabinett beteiligt, das über 166 Stimmen von den 300 des Abgeordnetenhauses verfügt.

Die Schweiz wies am vergangenen Sonntag den sozialistischen Vorstoß der Kriseninitiative ab.

Mehr Achtung vor dem andern Geschlecht

Mutter, Schwester und Frau sind keine Dienerinnen.
NDZ. Berlin, 8. Juni. Der Referent bei der Reichsjugendführung und Ministerialrat im Reichserziehungsministerium, Madel, bezeichnet, wie das NDZ, meldet, bei einer grundsätzlichen Stellungnahme zur nationalsozialistischen Ethik in den Wärdern des Reichsjugendführers, die sich zur Zeit vollzieht, wird den Boden für eine Verlebendigung vorbereiten können, auf dem eines Tages dann einer der Grundsteine für die Beiriedung der Welt nach sozialer Umwälzung gelegt werden kann.

Die Lösung ihres Kernproblems, nämlich die Haltung, die Frankreich zu ihr einnimmt, wird durch die fast hoffnungslos verzerrte innerpolitische Lage des Landes sicherlich erschwert. Binnen 8 Tagen haben bisher vier Männer — Jandani, Bouffon, Laual und Pietri — vergeblich versucht, der Wirrnis Herr zu werden, und nach vier Wüde gelang es Laual in neuer Beamtungtragung ein Kabinett zu bilden. Frankreich leidet an seinem Parlamentarismus, dessen unzuverlässige Methoden den Ausweg aus der das Land gefährdenden finanziellen und wirtschaftlichen Krise verzerren. Das ist, solange diese innere Unsicherheit anhält, kein vollwertiger Verhandlungspartner auf außenpolitischem Gebiete ist, ist klar.

Von Laual, der zur Zeit noch am Quai d'Orsay ist, liegt zu den aktuellen außenpolitischen Fragen lediglich die eine dem Botschafter der Sowjetunion in Paris abgegebene Erklärung vor, daß Frankreich nicht daran denke, einen westlichen Luftpat, für dessen Zustandekommen die Voraussetzungen immerhin nicht ungünstig wären, abzuschließen, wenn nicht gleichzeitig ein Ostpat in dem von Londoner Communiqués vom 3. Februar bezeichneten Rahmen zustande käme. Damit hält der französische Außenminister erneut an dem unglückseligen Unctum zwischen Dingen fest, die keinerlei innerlichen Aufammenhang haben, es sei denn, der durch das französische Streben nach Sicherung seiner Vorherrschaft auf dem Kontinent gegeben ist. Aber der Fortgang der internationalen Entspannung kann durch diese eigeninnige Politik sicherlich nicht gefördert werden.

Ein neues Bodenseeflößli

Jungfernfahrt des Motorschiffes „Deutschland“

NDZ. Linbau, 8. Juni. Das 23. Schiff der deutschen Bodenseeflotte, das vierte Jahrgastmotorschiff, das den Namen „Deutschland“ trägt, ist am Donnerstag dem Verkehr übergeben worden. Es stellt den modernsten Schiffstyp dar und bietet mit seinen drei Räumlichkeiten und bis zu 800 Fahrgästen bequemen Aufenthalt.

Ländliche Pfingstsitten

Das Fest der Freude in der Natur — Der Pfingstländler — Jung und alt sammeln den Pfingsttau.

Die Weihnachts das Fest der Heimlichkeit und der Häuslichkeit ist, so ist Pfingsten das Fest der Freude in der freien Natur. Man ist der Frühling in seiner ganzen Schönheit eingelebter, Bäume und Sträucher stehen im frühesten Grün da, die Sonne scheint warm vom Himmel. Da hat niemand Verlangen, in den engen Stuben zu sitzen. So gut wie alle Pfingstvergnügungen gehen denn auch im Freien vor sich. Die Ebenen und die Gebirge, das Binnenland und die Küstengebiete, alle Bezirke haben wieder ihre eigenen Pfingstsitten und Pfingstbräute. Säuglich sind bei der Landbevölkerung noch Pfingstumzüge und Pfingstumzüge beliebt. Man zieht zu Pfingsten hinaus auf die Felder zu den Flurgängen, erlittet den Wettersegen, oder sucht die bösen Wettergötter durch Schreien und lautes Knallen mit der Peitsche zu vertreiben. Bei den Deutschen in Böhmen werden bei den Pfingstumzügen an manchen Stellen noch richtige Pfingstspiele aufgeführt, am Rhein ziehen junge Burken und größere Buben durch die Dörfer, in Norddeutschland ist während des Pfingstfestes oft noch das Krans- und Ringstechen oder auch das Tannenreiten üblich, wobei die Burken zu Pferde den aufgehängenen Kranz oder Ring abstoßen, die freilebende Holztanne gerollt werden müssen. In einigen abgelegenen westlichen und südwestlichen Bezirken treten noch die Pfingstschnecke auf. Sie kündigen sich vor den einzelnen Höfen durch Winken eines alten Pfingstbesen an und fordern etwas für den Pfingstschmuck. Wenn etwas gibt, wird mit einem Spruch gelobt, in dem es heißt:

Der ... der ist ein braver Mann, der gibt den Pfingstschnecke, was er kann, daß die Ent' es ihm vergelt im Garten und im Feld.

Ueble Sprüche bekommen die zu hören, die nichts geben wollen. Ihnen wird von den Pfingstschnecken zugerufen:

Mag ein Gul' euch kommen ins Haus, Die euch kratzt die Augen aus,

Mag euch kommen der Fuchs in Stall, Der euch hoch die Hüfner all. Am Pfingstmontag heißt es auch früh aufstehen, denn wer als letzter aus dem Bett kommt, heißt für das ganze nächste Jahr der Pfingstländler, Pfingstländler. Pfingstbus und wie die Namen sonst sein mögen.

Frauen und Mädchen ziehen hinaus, um den Pfingstkraut einzubringen. Meistens besteht er aus neuerlei Blumen, wobei Lilien, Gänseblümchen, Salbei nicht fehlen dürfen. Dort, wo das Vieh auf die Weide getrieben wird, heißt der Burke, der am Pfingstmorgen als erster zur Stelle ist, der Pfingstländler, das erste Mädchen, das hinauszieht, für ein Jahr zur Pfingstländlerin. Pfingstländler und Pfingstländler erhalten bis zur Kirme, im Spätkommer oder Herbst gewisse Vorrechte unter den Burken und

Luftig, so wie Kose springen, Kröhlich, so wie Vögeln fliegen, Springt und singt die frohe Schaar. Spieles rings und heitre Tänze. Und des Frühlings Blütenränge Flechten Mädchen sich ins Haar.

Nachher durch die Wärdn kreift es Von der Gut des Lebensgeistes, Welcher Mut und Kraft erneut heil dir, Wanderfahrt im Freien, heil dir, holdes Fest der Maie, heil dir, selge Pfingstzeit!

J. Gebhardt.

Der Traum von Heiligenblut

Roman von Werner Spielmann

Herausgegeben von der Prisma-Romankorrespondenz Berlin-Schöneberg, Kolonnenstraße 68

15 (Nachdruck verboten)

Ausregung am Tische.
Herna und Sulfanne mimen die Neberzählung. „Groschnutter ... ein Unfall. Wir müßten sofort heim.“

Paul verliert sich. „Hörst du, Herna? Das ist ein anderes Mal, daß er untröstlich ist, die Kabinett-Gesellschaft verlassen zu müssen. Die Herna drängt ihn bei seiner Adresse. „Paul gibt ihr seine Karte mit der alten Adresse!“

„Bitte sehr, gnädige Frau! Ich werde mir erlauben, einmal im Monat anzukommen!“ Dann verabschiedete man sich.

In der Garderobe trifft Paul einen Bekannten, den Journalisten Walter Guntter. „Jahelhaite Erhebung gemacht, Paul!“

„Er sieht ihnen die Hand und wirft dann Paul einen vorwurfsvollen Blick zu.“

„Paul lacht nicht darum, sondern streift ihm die Rechte entgegen.“

„Nur eine Ratichhand, Herr Generaldirektor!“ lacht er ihn an. „Ich habe mir erlaubt, der gnädigen Frau und dem gnädigen Fräulein unseren Berliner Lunapark zu zeigen.“

„Solo!“

„Ja, Herr von Wilms! Bitte nehmen Sie doch Platz!“ bittet Frau Herna ohne jede Verlegenheit. „Wir sind Herrn Clausen dankbar, daß er uns ein so guter Ciceroer durch den Vergnügenspark war.“

„Danke, gnädige Frau!“ Herr v. Wilms nimmt Platz. „Ich entnehme Ihren Worten, daß Sie sich gut amüßert haben.“

„Das können wir nicht gut leugnen. Schauen Sie sich Sulfanne an! Sie hat ganz ausgeglichen.“

Sulfanne ist lustig und vergnügt. „Gott sei Dank, diese fürchterliche Frau mit den noch jüngerlichen Augen ist nicht dabei und die Schramme spielen so gefühllos Weber, daß Sulfanne ihren Kopf zärtlich an Pauls Schulter lehnen möchte.“

das besetzte Dornroschen zum Pfingsttag führen. Der Pfingsttag, auch Laubtag genannt, wird noch oft im Freien abgehalten, unter einer alten Dorfsinde, auf dem Dorfanger oder im Hofe eines Bauerngutes. Der Brauch, Pfingstfeuer anzuzünden, ist noch anzutreffen im Gebiete des Semmering, im Böhmerwald und bei den deutschen Kolonisten in Galizien. In der Laubtag sind noch die Pfingstperdereisen üblich. Ein anderer Brauch, der heute nur noch in Italien heimisch ist, verschwand aus Deutschland, der am Pfingstmontag gemäßigten als Personbildung der Ausziehung des heiligen Geistes Blüten auf die Kirchenscheiter zu streuen. In der Donau zieht an einem solchen Pfingstmorgen jung und alt hinaus auf Wiesen und Weiden, um mit großen Zählern den Pfingsttau einzusammeln. Dieser soll nach dem Volksglauben besonders heilkräftig sein. Wie bei manchen Pfingstergänigungen der Pfingsttau nachher nicht fehlen darf, so treiben die jungen Burken da und dort auch noch den „Pfingsttau“. Ein beliebter „Pfingsttau“ ist es, alten Geizhäsler einen Kranz aus Schalen von Hübsnerlein vor die Haustüre zu hängen.

Ein Loblied auf die „Klein“ Pfingstkreise. — Die deutschen Kurorte in Warmbereitschaft.
Viele Menschen sind zu schwerfällig, um sich zu so einer kleinen Fahrt in den Frühling aufzuraffen. Sie machen auch viel zu viel Vorbereitungen und sind oft zu anspruchsvoll. Das aber soll man nicht. Man muß sich ein Beispiel an der Jugend nehmen. Die verkehrt es glänzend, solche Fahrten in den Frühling über zwei oder drei Tage zu veranstalten. Man braucht eigentlich nichts dazu als einen Rucksack mit dem allernötigsten Proviant und ein paar Toilettenartikel, ein paar Wanderkameraden, mit denen man sich gut versteht — und ein bißchen leicht beschwingte Wanderfreude!

Manche sagen: wir kennen unsere Heimat. Aber dies kennen besteht sich für gewöhnlich nur auf die nächsten umliegenden Ortschaften. Zu Pfingsten aber wollen wir ein wenig mehr sehen. Da fahren wir mit der Bahn vielleicht eine Stunde oder zwei Stunden weit, steigen aus und wandern von hier durch Gebirge, die wir vielleicht nicht sahen. Und wer das nicht will, wer die Pfingst-

Wir reisen zu Pfingsten!

Ein Loblied auf die „Klein“ Pfingstkreise. — Die deutschen Kurorte in Warmbereitschaft.

Man kann natürlich auch, wenn man daheim bleibt, ins Grüne fahren. Schöner aber ist die kleine Pfingstreise, die uns ein wenig weiter fortführt von der Heimat. Die uns ein Stückchen der weiteren Heimat entlockt und uns die Möglichkeit gibt, die Tage in einer Natur zu erleben, die nicht ganz so wie die nächste Umgebung von Menschenmassen überlaufen ist.

Manche sagen: wir kennen unsere Heimat. Aber dies kennen besteht sich für gewöhnlich nur auf die nächsten umliegenden Ortschaften. Zu Pfingsten aber wollen wir ein wenig mehr sehen. Da fahren wir mit der Bahn vielleicht eine Stunde oder zwei Stunden weit, steigen aus und wandern von hier durch Gebirge, die wir vielleicht nicht sahen. Und wer das nicht will, wer die Pfingst-

ein harmonische Mischung bekommen. So braich man denn auf.

„Ja, selbstverständlich! Sie müssen dann mit mir nach Grünwald hinausfahren.“

„Mit Vergnügen, Herr Generaldirektor! Ich habe — nebenbei bemerkt — auch einen guten Appetit! Eine Kaviarsuppe oder zwei Schokolade.“

Eigentlich wollte Herr v. Wilms den unversöhnlichen Bohemiten zur Raikon rufen, aber er wagte es nicht. Paul legte sich mit einer Selbstverständlichkeit, die an Frechheit grenzte, neben ihn im Wagen, daß die ganze Sicherheit des Generaldirektors wie weggeblasen war.

„So fuhr man denn zum Grünwald, wo der Generaldirektor eine feudale Villa bewohnte. Aber ... nur gemietet!“

„Gut gegessen! Gut getrunken!“

„Paul hatte es vorzüglich geschmeckt! Jetzt brannte er sich ruhig eine der guten Importen des Generaldirektors an, der bald vor Augenblick verzapfelte, und dann begann er: „Ich will Ihnen eine Auskunft geben, Herr Generaldirektor!“

„Ich bin sehr gespannt!“

„Eine Frage zunächst! Können Sie sich vorstellen, daß sich ein harmantes junges Mädchen im Laufe von zwei Stunden schließlich in mich verliehen kann.“

„Warum nicht?“ entgegnete Herr v. Wilms höflich, ohne innere Überzeugung.

„Danke! Und dieser Fall ist passiert! Meinetwegen: Fräulein von Greiffen und meine Wenzel!“

„Solo! Geschmackslos! Jedenfalls wünsche ich nicht, daß Sie in dieser Hinsicht weiter auf meine fünfstufige Frau einwirken.“

„Paul bekam Stiefelgassen.“

„Ihre fünfstufige Frau? Ah ... so!“

„Haben Sie was dagegen?“

„Nein, ich bin doch dafür engagiert, daß Fräulein Sulfanne Ihre Frau wird.“

Der Wagen tat einen Satz nach dem Bursche, so erlauft war der Generaldirektor. „Dafür engagiert? Das müssen Sie mir näher erklären!“ Das müssen Sie mir näher erklären! „Mit Vergnügen, Herr Generaldirektor!“

tags zu geruhsamem Ausruhen benötigen möchte, wahl irgend ein Nest, das in der schwächeren Stille träumt, oder ein altes Städtchen, das es wohl einmal zu besuchen lohnt, und bleibt die Pflanztag über hier und freut sich an den alten Häusern, an den stillen Gärten, an Wald und Weide und dem Jubeln der Vögel.

Kleine Pflanztag. Es gibt Berufsreisen, die aus der kleinen Pflanztag eine große Reise werden lassen. Sie schließen gleich ihren Sommerurlaub an. Das sind die ganz Klagen, die auf diese Weise die Sommerferien um zwei freie Tage verlängern. Auf diese Weise bringt Pflanztag in fast allen Kurorten und Sommerfrischen den ersten großen Götterkrieg. Ein Teil von ihnen kommt freilich nur für die Feiertage. Wer in der Umgebung eines schönen Pläzchen oder wenigstens in erreichbarer Nähe wohnt, benutzt die Feiertage, um sie hier zu verbringen, in der Sommerfrische in den Bergen oder am Meeresstrand. Und die andern, die aus der kleinen Reise die große Reise machen, bleiben gleich da. Sie genießen hier den ersten herrlichen warmen Sommerurlaub. Sie wollen Kur- und Erholungsorte für Pflanztag gerüstet. Bis hinab zum kleinsten Nest, wo man im Gasthaus die

Fremdenzimmer gelistet und Berge von Kuden für die Feiertage geboten hat. Sie alle warten auf die Pflanztag, auf die großstädtischen Menschen, die hier für die Feiertage Erholung und Ruhe suchen wollen. Manche machen die kleine Pflanztag in eigenen „Gefährten“. Es kann ein Strohstrich sein, auf dem man munter über die Landschaften flüchtigt bis dorthin, wo nichts ist als grüne Weiden und blauer Himmel und kleine verträumte Seen und Flüsse und dunkle stille Wälder. Es kann auch ein Paddelboot sein, mit dem man bereits am Pflanztagabend zur „kleinen Pflanztag“ fährt. Und daneben sind natürlich viele, die mit dem eigenen Wagen zu ihrer Pflanztagfahrt fahren, und diese Glücklichen können sich natürlich auch ein etwas weiteres Ziel wählen.

Am Grunde aber bleibt es gleich, ob die kleine Pflanztag mit der Bahn, mit dem Auto, mit dem Rad oder mit dem Paddelboot vor sich geht: wir wissen nur das eine — wir wollen hinaus aus der Stadt! Wir wollen irgendwohin, wo wirklich Pflanztag ist, wo junge Birken im Winde wehen und ihre zarten biegsamen Äste sich vom leuchtblauen Himmel abheben. Pflanztag — liebliches Nest! Ich fahre am Sonnabend abends los — und Sie?

Das Wochenendhaus

Eine heitere Pflanztagsgeschichte.
Von Otto Wilhelm Reise.

Eigentlich ist ja nach überkommener Sitte Weidnaggen das Fest des Schenkens und des Gebennehmens.
Aber es gibt eben keine Regel ohne Ausnahme, und Mittenbürger, Dr. Hans Mittenbürger, Spindus, war in diesem Jahre entschlossen, einmal von sich aus die Regel zu durchbrechen — ja, er ging so weit, seiner Frau sogar schon ein paar Wochen vor Pflanztag von dem Geschenk, das er für sie — und auch für sich — plante, Kenntnis zu geben.

„Es handelte sich um ein Wochenendhaus, das er an der schönen See, dreißig Kilometer vor der Stadt, gekauft hatte. Ein richtiges Sommerhäuschen, mit zwei Zimmern, mit Küche und elektrischem Licht, ohne Telefon, natürlich.“
„Wir werden am Pflanztagabend herausfahren, lieblich“, sagte Mittenbürger. „Früh am Nachmittag schon. Es ist bequem mit der Eisenbahn zu erreichen. Ich werde die Feiertage bei dir bleiben und zu jedem Wochenendhaus herauskommen. Du wirst natürlich mit dem Mädchen dort hausen, kannst haben, schimmeln, paddeln, spazieren gehen — ich denke, es wird herrlich werden. Bist du schoner

als dies ewige Reisen. Und viel erholbarer. Wir werden immer allein sein mit uns — wir werden so zusammenleben, wie in den ersten Monaten unserer Ehe. Freust du dich, Schatz?“
„Natürlich, der Schatz fiel dem Gatten und dem Hals vor Freude und war natürlich glücklich. „Es ist so schön“, sagte Ellen, „erstlich einmal von der fälligen, hübsigen Stadt loszukommen. Und all die Menschen hier. Und mit dir allein zu sein — mit dir glücklich sein zu dürfen. Eine größere Liebeserklärung hätte ich dir nicht gern machen können.“ Sie war ganz rot vor Freude und so froh, daß sie den anstehenden Nachmittag dazu benutzte, ihren Freundinnen von diesem Geschenk Mitteilung zu machen.
Am Sonnabend vor Pflanztag konnte Doktor Mittenbürger sich doch nicht ganz so früh freimachen, wie er es gehofft hatte. Und so lagen die abendlichen Schatten schon schwer auf der Landschaft, als er mit Ellen von der Pflanztagstation zu dem See wanderte, an dem sich ihr neues Sommerheim befand. Schweigend hand in Hand wie zwei verliebte gingen sie über den sandigen, weißen dichten Kiefernwald dahin führenden Weg. Einmal

und dabei ist die Frau wie eine Taube und hat ihn doch um seine ganze Persönlichkeit geblickt! Das ist kein Mann mehr, das ist ein . . . ein . . . ach, ich finde keine Worte dafür. Und die Frau ist reizend, ist schamhaft, hat Ritz und Laune, sieht ihren Gatten, daß man neidlich werden könnte . . . und hat ihn doch zu einem bedauernden Trottel gemacht. Paul, habe ich zu dir gesagt, das darf dir nicht passieren! Mich hat Entzücken vor einer so glücklichen Ehe in Reinkultur gepackt, ich bekam Angst, daß es mir auch so gehen könnte, und darum habe ich bis auf Weiteres jedes Seilchen mir selbst unterlagt.“
Dem Generaldirektor schwört er im Kopfe. Er weiß nicht, ob er Paul ernst nehmen soll, eins hört er jedenfalls heraus, daß Paul keine Lust zu einer Heirat mit Susanne hat, und das verlohnt ihn.
„Erzählen Sie mir weiter, Herr Clausen! Noch ein Glas Sekt! Es spricht sich da bester!“
„Alte Gedanken haben Sie, Herr von Wilms! Ihr Spezielles! Wo . . . erst einen Schluß . . . also der Herr Konul eröffnete mir die niederschmetternde Mitteilung und sagte mir: „Eine Ehe zwischen Ihnen und meiner Tochter kommt nicht in Frage, das werden Sie als vernünftiger Mensch selbst einsehen. Der Unterschied ist zu groß! Ich habe recht, Herr Konul! Was kann ich tun?“ Er: „Mitte, treffen Sie meiner Tochter diese dumme Schwärmerin aus, ich wünsche, daß meine Tochter einen . . . anderen heiratet! Ich: „Von wem wird gemacht, engagieren Sie mich, garantieren Sie Erfolg.“ So . . . nun wissen Sie alles! Ich garantiere, daß Paul nicht von Greifen binnen zwei Monaten los! dieser Paul Clausen ist ein Charlottenburger Mensch, mit dem es sich nicht mehr lohnt, zu verkehren.“
Herr v. Wilms schüttelt einmal um das andere Mal den Kopf.
„Bedankt danke ich Ihnen für die Aufklärung!“
„O bitte sehr. Ihr Sekt ist vorzüglich! Das ist doch klar, Herr Generaldirektor, daß ich zu Kräutlein von Greifen gar nicht passe.“

Wenn der Goldstrom versiegt . . .

Monaco hat Sorgen - Die Spielbank zahlt keine Dividende

Die auf die ganze Welt verteilten Großaktionäre von Monte Carlo, darunter der hiesige gewaltige Baheroff und der amerikanische Stahlkönig Schwab, haben aller Anteil an der Annahme, daß die Spielbanken an der Riviera in absehbarer Zeit Zahlungsstöße sind. Die letzte Generalversammlung des Kasino von Monte Carlo schloß nämlich mit der Mitteilung, daß infolge der geringen Einnahmen aus dem Spielbetrieb an die Zahlung einer Dividende nicht gedacht werden könne. Noch vor vier Jahren betrug die Dividende 165 Franc auf 100 Franc Aktien. Innerhalb dieser Jahre sind die Aktien um 10 Prozent ihres Wertes gefallen. Das Jahr 1934 brachte nur 16 Millionen Franc Einnahmen bei 15 Millionen Franc Ausgaben. Da die Amortisationskosten die restliche Million verschlingen, bleibt praktisch nichts übrig.

Das ist ein harter Schlag für Monte Carlo, den sich weder Karl III., einst „Fürst von Monaco“, noch Herr Blanc, seinerzeit Schöpfer des Kasino von Monte Carlo, kaum haben träumen lassen. Karl III. führte das Spiel in Monte Carlo ein; Blanc war sein geistlicher Helfer, der nicht schlecht dabei verdient.

Noch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts war das Fürstentum Monaco nicht nur ein unerschlossenes, sondern auch ein armes Land, während seine hübschen hübschlichen Liebhaberinnen hübsigen, das Ende von Lido war, das immer das Gedächtnis der Menschheit, die um das Haus herumwimmelte, schloßen, sie hätten ein Gasthaus vor ihr. Sie wurden mit Gelächter und Schreien über ihren Verstum aufgefahrt, und von Thöns, dem Schwermünder, eingeladen, an der Kaffeetafel teilzunehmen. Was sie dankend mit vielen verächtlichen Gespiel annehmen.

Elegante Häuser und große komfortable Hotels wuchsen aus dem Boden. Die gärtnerischen Anlagen wurden mit den seltensten tropischen Pflanzen geziert. Der erste Saal, der in Monte Carlo eröffnet wurde, ist der große vierdeckige Raum mit orientalischem Gepräge, in dem jetzt die Montecattische leben. Nach dem Erlaß von 1870 baute Charles Garnier, der Schöpfer der Großen Oper in Paris, das Theater Blanc schon fünf Millionen vor. Ferner erbaute er den ersten Saal für Treuerequarante mit seinen Wandgemälden.



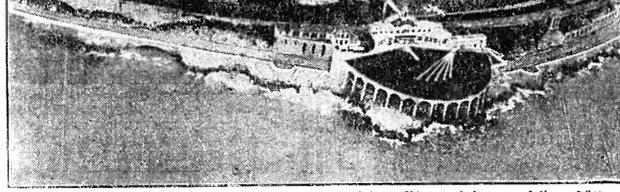
Der Croupier am Montecattisch host die Einfäße ein.

Erst der späte Abend brachte den gemeinsamen Aufbruch — es sah aus, als marschierte ein kriegstatterer Verein los. Mittenbürger mußte so viele Hände schütteln, daß ihm der Arm wehtat und daß er sich vorwärts wie vor amerikanische Präsidenten, und alle verpöden, das Ehepaar am nächsten Sonntag wieder aufzulaufen.

Das Casino von Monte Carlo. Früher fanden an diesem Plätzchen einige arme Leute Hütten. Blanc kam von Homburg, wo er als Spielbankpächter ein Vermögen von 20

Millionen erworben hatte. Klein, schwächlich, strotzend, wie er war, übte er erst dann Zutritt ein, wenn er über Wohlstände verfügte. Blanc dem Fürsten 1 700 000 Franc bar aus. Dann verpflichtete er sich, für sieben Millionen Arbeiten auszuführen zu lassen. Ferner übernahm er die Erneuerung des Schlosses und bezahlte die Steuern für alle gegenwärtigen und zukünftigen Unterthanen des Fürsten. Dafür bewilligte ihm der Fürst eine langjährige Konzession.

Mit einem Schlag strömte nun das Kapital nach diesem vorher kaum bekannten Fleck Erde. Die Baupläne stiegen schwindelhaft im Preise mit jedem Jahr.



Das Casino von Monte Carlo. Früher fanden an diesem Plätzchen einige arme Leute Hütten.

„Wann hing kein an in Monaco. In einem beschneiten Hause brachte man den Saal unter, jedermann war willkommen, Eintritt wurde nicht erhoben, und man spielte mit zwei Franc Einsatz. Die Croupiers rekrutierten sich aus der ehemaligen Kellnerriege zu Nizza. Die reichen Spieler, die ihr Geld in den großen teuren Bädern loswurden, hatten dafür den Saal, in einer angenehmen Umgebung an neuchaine Stunden verließ zu haben. Das berühmte Dorf Monaco bot feinerer Komfort, die Wirtschaften waren kümmerlich, und das einzige Spiel zeichnete sich nur durch übermäßige Betrüben aus. Die reichen Spieler fanden sich in dieser Umgebung nicht zu

Willa, jedem Hause pieft er gelend das Signal.

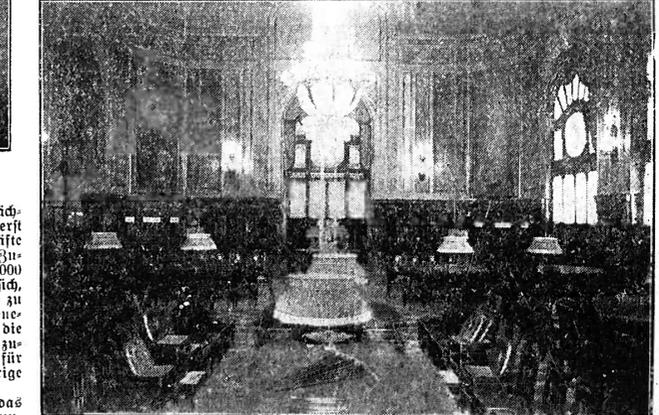
„Über kein Sebastian medel ich. Ein anderer kommt.“
Ein Schupo hält das Auto an.
„Augenblick! Warum pfeifen Sie dauernd das Signal?“ donnert er Paul an und droht ihm mit Wägen zu durchbohren.
„Warum? Ach . . . das gilt meinem Freunde Sebastian, Herr Nachtmister.“
„Aha . . . Komplize! Hören Sie, Sie meinen sich verdächtig! Wohl 'ne große Sache schieben, was? Warten wohl auf den Komplizen, daß der mit dem Silber anmarschiert und dann Tempo fort?“
„Ein Schik bin ich!“ pieft Paul laut und grüßlich.
„Rufen Sie das Pfeifen oder ich verhalte Sie!“
„Warum? Raul ein ungeziemendes Gelächter anstimmt.“
„Herr Nachtmister . . . nichts für ungut . . . wollen Sie, wo ich wohne?“
„Dum muß ich pfeifen! Ich bin nämlich gehtern . . . nein, heute früh umgezogen . . . nobel . . . hochnobel, mobilierter Wohnung! Hier in der Charlottenburger Chauffee! Und ich weiß die Nummer nicht!“
„Der Schupo glaubt ihm kein Wort.“
„Solche Ausreden kennen wir!“
Da winkt der Befreier. Pauls Auto hält gerade vor dem richtigen Hause. Eine Titelfant und Sebastian sitzen heraus.
„Paul . . . bist du?“
„Jawohl, mein getreuer Paladin! In meine Arme, Freund, rette mich! Er will mich verschlingern!“
„Der Chauffeur armit niederträchtig und laßt dann laßt: „Neun Mark vierzig Pfennig!“
„Bezahl du ihn, mein lieber Freund!“ dankt Paul.
„So viel Geld habe ich nicht mehr!“ geht Sebastian erstarren. „Was du mir nicht, habe ich auf der Bank angelegt!“
„Das paßt ja fabelhaft in die Situation!“



Die ersten Croupiers von Monte Carlo waren Bekler, heute werden sie in einer Schupo ausgebildet.

nicht weniger als 12 Tunnels. Sie führte eine stetig wachsende Zahl von Besuchern herbei. Neben der Eisenbahn bedeutete auch der Krieg von 1870 unerhörten Aufschwung; denn die Franzosen ließen den Spielstätten von Homburg und Baden-Baden fern. Die enormen französischen und englischen Kapitalien wandelten sich von den zwei deutschen Wädern nach Monte Carlo. Das Unternehmen wuchs, und da hatte Herr Blanc zwei tüchtige Hilfskräfte an seiner Seite.

„Nur keine Frau, die er von Homburg mitgebracht hatte, und die in der Gegend von Homburg in einer Niederlassung ausgewandert französischer Augennoten geboren war. Die zweite Hilfskraft war der Kapitän Doineau, den Blanc zum obersten Leiter der Arbeiten ernannte. Dieser Kapitän Doineau genob damals in Fran-



Der Croupieraal im Casino zu Monte Carlo, in der Mitte der Montecattisch. Photos: Associated Press (3), Scherl's Bilderdienst (1).

„Am liebsten hätte er den freien, innerlich schmerzlichen Maler an die Luft gelacht, aber er war zu neugierig, was nun kommen sollte.“
„Ich habe nun davon keine Ahnung gehabt!“ fuhr Paul ruhig und sehr sachlich fort. „Erst der Herr Konul hat mir die niederschmetternde Mitteilung gemacht.“
„Niederschmetternde Mitteilung . . .?“
„Ja! Schauen Sie, Herr Generaldirektor, ich bin ein sehr bürgerlicher Mensch — auf Ihre, das bin ich — und so eine Liebe, die mich für mich normalerweiße mit der Ehe enden. Und vor der Ehe habe ich einen Heiratsvertrag. Das hat seinen guten Grund! Ich hatte einen lieben, herzenguten Freund . . . Gott habe ihn selig!“
„Ist er tot?“
„So was Nechtliches! Er ist verheiratet! Er war ein munterer Bursche, ein lieber Mensch und ein glänzender Redner, und diesen hoffnungsvollen jungen Mann läuft ein reizend anzusehendes Mägdelein in den Weg. Unrettbar verliebt er sich und heiratet! Ich möchte am liebsten von dem grauenhaften Ergebnis der Ehe schweigen.“
„Ist sie so unglücklich ausgefallen?“
„Unglücklich . . . ist kein Wort. Es ist eine Katastrophe! Mein Freund . . . das ist das Schlimme . . . er spürt das gar nicht, nein, er behauptet immer wieder, der glücklichste Mensch unter der Sonne zu sein . . . und die kleine Frau . . . sagt daselbst! Aber . . . bedenken Sie doch! Mein Freund war liebenswürdig und wagt Jahre alt, wo man bei einem Menschen schon hin und wieder eine Spur von Vernunft spürt. . . hin und wieder wenigstens! Er war ein logisches, vernünftiges Denken gewöhnt, und jetzt . . . jetzt liest er Worte wie ein hoffnungsloser Wähler. „Schau, schau“, mein liebes Hüslein, was hast du heute in deinem Puppenhäutchen geacht? So sagte er neulich zu seiner Frau, als ich mit ihm antrat. Dabei habendrüden und Klaffen und was alles dazu gehört. Hoffnungsloser Fall! Kein normaler Mensch mehr! Er tut alles, was die Frau will! Das hat ihn unter dem Pantoffel, und das Schlimmste ist es mecht es nicht einmal!

„Ein einfacher Paul Clausen, Karikaturzeichner, der nicht ein einziges anständiges Porträt fertig bringt . . . nein, da fehlt es doch an Volumen . . . da sind Sie doch eine andere Persönlichkeit . . . ich sage Persönlichkeit, Herr Generaldirektor!“
„Ist Sie ganz ausgezehrt!“
„Und lo sprachen Sie und tranken und tranken und sprachen.“
„Und der hoffte Herr von Wilms wurde tatsächlich zu einem netten Menschen, schluchzend hielten sie sich gegen Mitternacht in die Arme und schloßen Brüderhändchen.“
„Ich heiße Julian . . .!“ schluchzte Herr v. Wilms.
„Ich nenne dich Julius . . .!“ sagte Paul einfach, der noch der Rührerener war.

Sebastian wartet auf Paul Clausen. Auch Frau v. Baden wartet auf den schamantenen Maler. Sie ist aus der Oper „Elektra“ gekommen und findet den kleinen Sebastian noch munter.
„Sie laden ihn freundlich ein, ihr noch ein halbes Stündchen Gesellschaft zu leisten, und Sebastian fühlt sich ungeheuer geschmeichelt.“
Er erzählt von Paul, schwärmend von dem Freunde und schildert ihm als den schönsten Mann vor ganz Berlin.
„Die große Jungfrau des kleinen Mannes zu dem Freunde hat auch für die Frau etwas Nützliches an sich. Er rüdt ihr damit menschlich nahe. Sie beneidet Paul um den guten Freund, der so in der Pflanztag für ihn aufgeht.“
Die Uhr schlägt ein Uhr, und sein Paul erscheint. Sebastian wird langsam ängstlich.
Paul gondelt mit dem Auto, das er sich gemietet hat, durch die Charlottenburger Chauffee. Er hat seine Hausnummer vergessen.
„Über er weiß sich Rat. Sebastian kennt kein Signal.“
„Ein Schik bin ich!“ Diese Stelle aus dem „Nachtlager von Granada“ ist es.
Paul läßt ganz langsam an der linken Häuserfront vorbeifahren, und vor jeder

(Fortsetzung folgt.)

Von Rosa Hagen.

Es war im September 1905. Der Schnafenhalle eines verschlagenen, geschäftstüchtigen Geländebetreibers in St. Truphon (Rhonetal)...

Da — eines Tages laufen die Zeitungs- jungen durch die Straßen „Dernies nouvelles, assassinat sensationnel a Paris.“

Diese neuesten Nachrichten lauteten, Mme. Caillaux, die Gattin des bekannten französi- schen Politikers...

Caillaux war in seiner Politik für eine Verknüpfung Frankreichs mit Deutschland eingetreten. Calmette hatte ihn daraufhin in einem giftigsten Artikel des „Figaro“ als „Vaterlandsverräter“ genannt.

Ob Mme. Calmette als „glückliche“ Witwe den Mann ihrer Wahl heiraten konnte, ist nicht bekannt geworden, aber in einem hat sie, Calmette ihr bald nach ihrer Prophezei- ung gefolgt, bezw. erschossen worden.

Ob Mme. Calmette als „glückliche“ Witwe den Mann ihrer Wahl heiraten konnte, ist nicht bekannt geworden, aber in einem hat sie, Calmette ihr bald nach ihrer Prophezei- ung gefolgt, bezw. erschossen worden.

Eines Tages, man sammelte sich eben zum Diner im Speisesaal, kündigt Mme. Calmette

Verordnung des Landesjägersmeisters für Baden über die Schonzeiten und Abschuhregelung

- 1. Das Dam-, Muffel- und Gamswild ist in allen Landesteilen während des ganzen Jahres zu schonen. 2. In den Gebieten südlich der Rench wird die Schonzeit für Rotwild auf das ganze Jahr ausgedehnt.

Begnadigung eines zum Tode Verurteilten. DNB. Berlin, 6. Juni. Der Führer und Reichstanzler hat die vom Schwurgericht in Marzen gegen den am 22. Dezember 1916 geurteilten Kaiser Siep erlassene Todesstrafe in eine 15jährige Zuchthausstrafe im Gnadenwege umgewandelt.

Tobesurteil gegen einen Raubmörder. DNB. Ulm, 7. Juni. Das Schwurgericht verurteilte den 27jährigen ledigen vielfach vorbestraften Bruno Weigand...

Wegen dreifachen Mordes zum Tode verurteilt. DNB. Bamberg, 7. Juni. Das Schwurgericht verurteilte den 24jährigen ledigen Ludwig Weber wegen dreifachen Mordes in Tateinheit mit dreifachem Raube...

Wegen dreifachen Mordes zum Tode verurteilt. DNB. Bamberg, 7. Juni. Das Schwurgericht verurteilte den 24jährigen ledigen Ludwig Weber wegen dreifachen Mordes...

Stenbahnzug entgleist. — 20 Verletzte. DNB. Breslau, 7. Juni. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Breslau teilt mit: Der Stenzug 156 Glatz-Breslau ist am 7. Juni um 14.52 Uhr bei der Einfahrt im Bahnhof Wagnern mit Lokomotive, Tender und sechs Personenzug entgleist.

Politische Tageschau. Vor 200 Protesten gegen Memelländer. DNB. Memel, 7. Juni. Zur Zeit schweben auf Grund des sogenannten Gelbes zum Schutze von Volk und Staat noch etwa 200 Prozesse gegen Memelländer.

Neues Bluturteil der Sowjetjustiz gegen protestantische Pfarrer. DNB. Genf, 7. Juni. Das „Journal de Geneve“, das kürzlich über sowjetische Todesurteile gegen die Pastoren Seib und Deutschmann berichtet hatte, erfährt heute, daß der Pastor Simon Klubi in Mosonitsa...

Die jüdische Telegrafendienst in Lohz aufgedeckt. DNB. Warschau, 6. Juni. Die Lodzer Polizei hat eine umfangreiche Betrugsangelegenheit aufgedeckt, durch die das staatliche Telegrafennetz große Verluste erlitten hat.

Ausschlag eines französischen Emigrantenlagers. DNB. Paris, 6. Juni. 183 Saarländerlinge, die in einem Sammellager in Neuborf bei Straßburg untergebracht waren, sind am Dienstag nach Lo Rache-sur-Men überführt worden.

Die Bepflanzungen des italienisch-afrikanischen Schützlingens. DNB. Mailand, 7. Juni. Der von Italien und Westindien eingeleitete Schützlingensaus- schuß, der in Mailand zu einer Vorbereitungs- siong über den Zwischenfall von Val-Uai zu- sammengetreten war, hat heute in der zweiten Sitzung seine Beratungen beendet.

Stenbahnzüge in Barcelona. DNB. Madrid, 5. Juni. In Verbindung mit der bevorstehenden Urteilsfällung im Prozeß gegen die aufständische katalonische Regierung, für deren sämtliche Mitglieder im Staatsanwaltschaftsamt 30 Jahre Zuchthaus be- zugslos, kam es in Barcelona in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch zu verheerenden

Schmückt das Fest mit Maien Pfingsten in Sitte und Brauch



Die Kerzenprozession zu Bogen.

Und wieder ist der Frühling gekommen, so schön, wie er jemals kam. Blumen geschmückt hängen die Ähren, im jungen Wälderhauch der Birken...

Vor der Einführung des Christentums jagen die alten Germanen in den heiligen Hain, erstehen den Segen der Götter, opfern geweihte Kinder auf den stammenden Altären und beten die bösen Mächte um Abwendung jeglichen Übels.

Die Kerzenprozession zu Bogen. Und wieder ist der Frühling gekommen, so schön, wie er jemals kam. Blumen geschmückt hängen die Ähren, im jungen Wälderhauch der Birken...

Wunderbar und merkwürdig sind die Bräute, die sich in den deutschen Landen erhalten haben. Da sehen wir fröhliche Kampfspiele zwischen Sommer und Winter. Im Stroh gekleidet ist der Götter, in lichten Frühlingsgrün der Jünger Valrus, den die Dorfbesohner Laubmännchen oder

Bogener den Berg hinauf. Und ein noch Tausenden zählender Pilgerzug schießt sich den Berg hinauf. In der Stadt empfing man den einziehenden Mähern mit den Ehren eines Königs. Die Feste wurde mit einem Gelage beendet, das der Mäher be- zahlen mußte.



Das Wasservogelzug: Ein Kübel Wasser als „Geschenk“ für den Spender.

Der Pfingstfest nannten die Alten das Pfingst- fest. Der Einzug des Sommers ließ ihre Segen höher schlagen. Nicht nur bei uns. Bei allen germanischen Völkern; dazu in Frankreich, Italien und Rußland. Überall wurde und wird, zum Teil noch heute, ein junger Knabe in den Wald geführt, mit Laub und Blumen geschmückt und feierlich ins Dorf zurückgeführt.

In Norddeutschland heißt dieser Vertreter des Wahngottes „Pfingstfögel“, in Thüringen „Pfingstquart“, in Schwaben „Pfingstbub“, in Thüringen „Pfingst- hagen“, in Unterfranken „Pfingstkümmel“.

Stäubigen in feierlicher Prozession auf den Bogenberg. Es ist eine Erinnerungsfeste, die Erfüllung eines Gelübdes der Urväter, die bei schrecklicher Pestnot unter Voran- tragung der Bogener Stange auf dem Berge bei der heiligen Mutter Schutz ge- sucht hatten. Die Bogener Stange ist ein großes, zentnerschweres Wachslicht, die größte Kerze der Welt.



Sehr oft wird der Malbaum als Übertragung vor den Feinden der Geliebten gestellt.

Das Bezugsgeld

für die Zeitungen ist am Anfang des Monats zahlbar. Wir bitten dieses gleich beim ersten Vorzeigen der Bezugs-Quittungen unseren Zeitungsboten auszubändigen. Diese selbst sind verpflichtet, die Beträge in den ersten Tagen des Monats bei der Geschäftsstelle abzuliefern, da sonst die Justizstelle der Zeitung eine Unterbrechung erleiden könnte.

Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten

Harte Arbeit



braucht Erholung!

Merkt Gastplätze für das Erholungswerk des deutschen Volkes der Ortsgruppe der NSV.

Torpedo

Schreibmaschinen Modell 6 mit Segmentumschaltung, Dezimal-Tabulator, fast geräuschlos im Wagelauf, haben sich überall bewährt. — Verlangen Sie unverbindl. Angebot oder Vorführung durch Vertretung:

Max Sutter

Freiburg i. Br., Kaiserstr. 35, Tel. 0206

Wie?

Wollen denn die Leute wissen, daß Sie etwas zu verkaufen, oder ein Zimmer ob eine Wohnung zu vermieten haben. — Geben Sie doch einfach eine Kleinanzeige auf, die Ihnen für 1 Wk. fast alles beforzt.

GROSSE HERDER

Was du bist, das hilft er dir entfallen

Ein Weltbild gibt er dir in 20.000 Spalten

Lehrt, in der Wirklichkeit dich praktisch zu verhalten

66 sind schon 8 von 13 Löwinen tot!

Auskunft vom Buchhändler oder durch Herder i. Freiburg i. Br.

Gelegenheitskauf!

Mähmaschinen Heuwender

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Conrad Lutz, Emmendingen

Barfußsandalen mit Gelenkstützen

30-35 RM 1.35
36-42 RM 1.50
43-46 RM 1.80

Schuhhaus Wiese

Emmendingen, Adolf Hitlerplatz 4

Cementröhren

in sämtlichen Größen.

Waldmühlentramme Qualitätssure

Wilhelm Schmidt, Baugeschäft

Mundibinac. Telefon 045

Verkauf und Lagerplatz: 2296 Emmendingen, Karlriedrichstr. 81

Motorräder Standard Triumph/NSU DKW

von 100-1000 ccm

4 Rad Lieferwagen Standard von 1/2 bis 1 1/2 Ladefläche: 1.35X 2.00 m, 1.50X3.00 m

Standard 3 Rad Lieferwagen Günstige Zahlungen 2144

Auto-Burger

Fahrer, Kraftfahrzeuge

Riegel a. K., Telefon Nr. 277

Gegen Schuppen u. Haarausfall

Regenoline

Seit 29 Jahren bewährt. Gr. Flasche RM 2.29

Friseur-Salon Stöhr / Emmendingen

Kleine Anzeigen - Grossen Erfolg!

DEUTSCHE WK MÖBEL

EINRICHTUNGSHAUS

F. SCHERER

FREIBURG I. BR., KAISERSTRASSE 149

Kleineres Wohnhaus

in der Kirchstraße Nr. 270, Lagerbuch Nr. 106, bestehend aus:

- 2 a 34 qm Hofreite,
- 1 a 48 qm Hausgarten.

Auf der Hofreite steht ein einfaches Wohnhaus mit Balkenleiste und angebauter Scheuer, sowie freistehender Holzschop.

Der Bürgermeister.

Fahrrad verdingen!

Ich habe ein Fahrrad verdingen!

Phänomen

Ardie-Motorräder

Wolff Bitt / mech. Werkstätte

Weisweil a. Wd. 2141

Wolff-Mäder stets billig abgegeben.

Rachelhörn Rachelherde

Sehr schön und schön geputzt preiswert

h. Giedemann

Sehr schöner Klavier

Angelstr. 296

Kenzingen 2282

Rosmarin-Klee

in Weinlagen zu verkaufen.

Im Ertrag 2206

Sehr schön

Schickstr. 15

B-Trompete

zu verkaufen.

Sehr schön

Schickstr. 15

Apfelmöste

zu verkaufen.

Sehr schön

Wundibinac.

Faß

zu verkaufen.

Sehr schön

Emmendingen

Hofhund

zu verkaufen.

Sehr schön

Stöhring 10

Kalbin Backofen

zu verkaufen.

Sehr schön

Haus Nr. 289

Motocycl

zu verkaufen.

Sehr schön

Haus Nr. 36

Motocycl

zu verkaufen.

Sehr schön

Haus Nr. 36

Motocycl

zu verkaufen.

Sehr schön

Haus Nr. 36

Motocycl

zu verkaufen.

Sehr schön

Haus Nr. 36

Motocycl

zu verkaufen.

Sehr schön

Haus Nr. 36

Motocycl

zu verkaufen.

Sehr schön

Haus Nr. 36

Motocycl

zu verkaufen.

Sehr schön

Haus Nr. 36

Motocycl

zu verkaufen.

Sehr schön

Haus Nr. 36

Motocycl

zu verkaufen.

Sehr schön

Haus Nr. 36

Zur Sauerwurm-Bekämpfung

Aresin

nur Kalkarsenat

im Wurmjahr 1932 mit bestem Erfolg als Zusatz für kupferhaltige Brühen angewandt

Zur gleichzeitigen Bekämpfung von Wurm u. Peronospora das altbekannte

Nosprasin

oder Nosprasil W

(Kein Kalkzusatz nötig)

Warum in die Ferne reisen?

Sie erhalten bei größter Auswahl

Kindertrippwagen von Mk. 12.-- an

Kindewagen schon von Mk. 29.50 an

erklaffige Fabrikate wie: 2290

Böhrix, Bavaria, Germania usw. bei

Bernh. Stelz, Emmendingen

kleineres Wohnhaus

in der Kirchstraße Nr. 270, Lagerbuch Nr. 106, bestehend aus:

- 2 a 34 qm Hofreite,
- 1 a 48 qm Hausgarten.

Auf der Hofreite steht ein einfaches Wohnhaus mit Balkenleiste und angebauter Scheuer, sowie freistehender Holzschop.

Der Bürgermeister.

Phänomen Ardie-Motorräder

Wolff Bitt / mech. Werkstätte

Weisweil a. Wd. 2141

Wolff-Mäder stets billig abgegeben.

kleineres Wohnhaus

in der Kirchstraße Nr. 270, Lagerbuch Nr. 106, bestehend aus:

- 2 a 34 qm Hofreite,
- 1 a 48 qm Hausgarten.

Auf der Hofreite steht ein einfaches Wohnhaus mit Balkenleiste und angebauter Scheuer, sowie freistehender Holzschop.

Der Bürgermeister.

kleineres Wohnhaus

in der Kirchstraße Nr. 270, Lagerbuch Nr. 106, bestehend aus:

- 2 a 34 qm Hofreite,
- 1 a 48 qm Hausgarten.

Auf der Hofreite steht ein einfaches Wohnhaus mit Balkenleiste und angebauter Scheuer, sowie freistehender Holzschop.

Der Bürgermeister.

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie

liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung, in kurzer Zeit

Druck- u. Verlags-Gesellschaft v. m. Döhr

EMMENDINGEN

Aus dem Breisgau und Umgebung

(Emmendingen, 7. Juni. (Kein Gras in den Mund nehmen!) In den Tagen, da die Wiesen und Felder in voller Pracht stehen, ist es notwendig, auf eine Unflut aufmerksam zu machen, die schon manchmal großes Leid im Gefolge hatte. Da wandert es durch die prangende Natur, rupft sich ein Gras- oder Lehrenhalm ab, fiedt ihn unterkühlen in den Mund und laut daran auf. Durch das Gras und noch mehr durch Getreidehalme wird jedoch der Straßenspilz, der in den Falmen sitzt, auf den Menschen übertragen. Er äußert sich meist im Anfang nur als eine harte Geschwulst am Hals und wird leicht mit einer harmlosen Krankheit verwechselt, die als Geschwür oder Furunkel nach außen in Erscheinung tritt und behandelt wird. Wird die Krankheit jedoch erkannt, und zieht der Kranke auf schnellstem Wege den Arzt zu Rate, dann besteht die Möglichkeit, den Straßenspilz auszuschleimen. Wenn nicht, dann kann sich trotz zahlreicher Operationen der Pilz im Körper immer weiter ausbreiten. Die Behandlung einer solchen Erkrankung ist sehr schwierig und erfordert eine große Geduld vonseiten des Kranken, da Rückfälle sehr häufig sind.

(Emmendingen, 8. Juni. Vor vollbelegtem Hause ging am Donnerstag Abend in den Blumenläden die Wiederholung des Singspiels „Die Reise um die Erde“ vor sich, mit welchem vor einiger Zeit das fesselige Realprogramm seine eingekleideten Gäste erfreute. Die damalige lobende Kritik über die Aufführung können wir nur allzu gern bestätigen. Es war eine Freude, das große bewegte Spiel der Jugend in allen Einzelheiten zu verfolgen. Niemand gab es einen Verräter, angefangen von den beiden Weltreisenden bis hinunter zu den Vertretern der Tierwelt. In trefflicher Weise wurde die Rolle des Streifenspielers umschrieben. Herr Direktor Dr. Rilling dankt nach Abschluß der Aufführung für das Interesse des Publikums, das durch den zahlreichsten Besuch zum Ausdruck gekommen sei. Was auf den Zweck der Aufführung und in diesen Tagen erfolgten Sammlung durch die Schüler zur Beschaffung von Mitteln für ein Sporthaus für die Schüler hin, die Worte des Dankes sollte Redner dann allen Mitarbeitern am Abend, besonders Frau Gertrud Jakob für die Einleitung der Tänze und Herrn Lehmanns für die musikalische Leitung.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 7. Juni. (Kein Gras in den Mund nehmen!) In den Tagen, da die Wiesen und Felder in voller Pracht stehen, ist es notwendig, auf eine Unflut aufmerksam zu machen, die schon manchmal großes Leid im Gefolge hatte. Da wandert es durch die prangende Natur, rupft sich ein Gras- oder Lehrenhalm ab, fiedt ihn unterkühlen in den Mund und laut daran auf. Durch das Gras und noch mehr durch Getreidehalme wird jedoch der Straßenspilz, der in den Falmen sitzt, auf den Menschen übertragen. Er äußert sich meist im Anfang nur als eine harte Geschwulst am Hals und wird leicht mit einer harmlosen Krankheit verwechselt, die als Geschwür oder Furunkel nach außen in Erscheinung tritt und behandelt wird. Wird die Krankheit jedoch erkannt, und zieht der Kranke auf schnellstem Wege den Arzt zu Rate, dann besteht die Möglichkeit, den Straßenspilz auszuschleimen. Wenn nicht, dann kann sich trotz zahlreicher Operationen der Pilz im Körper immer weiter ausbreiten. Die Behandlung einer solchen Erkrankung ist sehr schwierig und erfordert eine große Geduld vonseiten des Kranken, da Rückfälle sehr häufig sind.

(Emmendingen, 8. Juni. Vor vollbelegtem Hause ging am Donnerstag Abend in den Blumenläden die Wiederholung des Singspiels „Die Reise um die Erde“ vor sich, mit welchem vor einiger Zeit das fesselige Realprogramm seine eingekleideten Gäste erfreute. Die damalige lobende Kritik über die Aufführung können wir nur allzu gern bestätigen. Es war eine Freude, das große bewegte Spiel der Jugend in allen Einzelheiten zu verfolgen. Niemand gab es einen Verräter, angefangen von den beiden Weltreisenden bis hinunter zu den Vertretern der Tierwelt. In trefflicher Weise wurde die Rolle des Streifenspielers umschrieben. Herr Direktor Dr. Rilling dankt nach Abschluß der Aufführung für das Interesse des Publikums, das durch den zahlreichsten Besuch zum Ausdruck gekommen sei. Was auf den Zweck der Aufführung und in diesen Tagen erfolgten Sammlung durch die Schüler zur Beschaffung von Mitteln für ein Sporthaus für die Schüler hin, die Worte des Dankes sollte Redner dann allen Mitarbeitern am Abend, besonders Frau Gertrud Jakob für die Einleitung der Tänze und Herrn Lehmanns für die musikalische Leitung.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 7. Juni. (Kein Gras in den Mund nehmen!) In den Tagen, da die Wiesen und Felder in voller Pracht stehen, ist es notwendig, auf eine Unflut aufmerksam zu machen, die schon manchmal großes Leid im Gefolge hatte. Da wandert es durch die prangende Natur, rupft sich ein Gras- oder Lehrenhalm ab, fiedt ihn unterkühlen in den Mund und laut daran auf. Durch das Gras und noch mehr durch Getreidehalme wird jedoch der Straßenspilz, der in den Falmen sitzt, auf den Menschen übertragen. Er äußert sich meist im Anfang nur als eine harte Geschwulst am Hals und wird leicht mit einer harmlosen Krankheit verwechselt, die als Geschwür oder Furunkel nach außen in Erscheinung tritt und behandelt wird. Wird die Krankheit jedoch erkannt, und zieht der Kranke auf schnellstem Wege den Arzt zu Rate, dann besteht die Möglichkeit, den Straßenspilz auszuschleimen. Wenn nicht, dann kann sich trotz zahlreicher Operationen der Pilz im Körper immer weiter ausbreiten. Die Behandlung einer solchen Erkrankung ist sehr schwierig und erfordert eine große Geduld vonseiten des Kranken, da Rückfälle sehr häufig sind.

(Emmendingen, 8. Juni. Vor vollbelegtem Hause ging am Donnerstag Abend in den Blumenläden die Wiederholung des Singspiels „Die Reise um die Erde“ vor sich, mit welchem vor einiger Zeit das fesselige Realprogramm seine eingekleideten Gäste erfreute. Die damalige lobende Kritik über die Aufführung können wir nur allzu gern bestätigen. Es war eine Freude, das große bewegte Spiel der Jugend in allen Einzelheiten zu verfolgen. Niemand gab es einen Verräter, angefangen von den beiden Weltreisenden bis hinunter zu den Vertretern der Tierwelt. In trefflicher Weise wurde die Rolle des Streifenspielers umschrieben. Herr Direktor Dr. Rilling dankt nach Abschluß der Aufführung für das Interesse des Publikums, das durch den zahlreichsten Besuch zum Ausdruck gekommen sei. Was auf den Zweck der Aufführung und in diesen Tagen erfolgten Sammlung durch die Schüler zur Beschaffung von Mitteln für ein Sporthaus für die Schüler hin, die Worte des Dankes sollte Redner dann allen Mitarbeitern am Abend, besonders Frau Gertrud Jakob für die Einleitung der Tänze und Herrn Lehmanns für die musikalische Leitung.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

(Emmendingen, 8. Juni. (Dreifaches Jubiläum des Uhrmachermeisters und Juweliere Karl Semler.) Am 12. Juni ist es, wie der weithin im Breisgau und über diesen hinaus wohlbekannte Uhrmachermeister und Juwelier Karl Semler 50 Jahre alt. Er kann aber auch an seinem 50. Geburtstage das 70-jährige Bestehen seines Geschäftes in Kenzingen und ferner das 25-jährige Bestehen seines von ihm gegründeten Zweiggeschäftes in Emmendingen feiern. Wenn an diesem feinen Ehrenstage viele Verehrer ihm zu fünfzigem Schaffen und zu seinem Wohlwollen Glückwünsche darbringen, so gelten diese nicht allein dem Geburtstag, sondern auch ihm als einem treuherzigen, tüchtigen Manne, der es verstanden hat, die deutsche Handwerkskunst sehr gut zu pflegen. Ein volles Haus kündigt den Worten der Spieler von den letzten Anfängen bis zum vollendeten Solovortrag der geschulten Spieler. Gerne hoffen wir, daß der Handwerksmeister im Emmendingen beim Treffen in Freiburg sein bestes Können zeigt und für Emmendingen einen guten Platz unter den Siegern bezieht.

